London aus in deutschen Zeitungen verbreiteten Meldungen über russische Projecte in Centralasien als durchaus absurd. Ebenso seien die Mittheilungen in dem Briefe der „Times“ aus Calcutta über eine Anhäufung russischer Truppen bei Kaschgar und einem bevorstehenden Conflict mit China vollkommen unbegründet.

Altes Theater.

Leipzig, 26. Juni. Wie wir bereits in einer vorläufigen Anzeige erwähnten, ist „Der Proceßhansl“ von Ganghofer und Hans Neuert ein durchaus effectvolles Bühnenstück und kann mit einigen Stücken von Anzengruber ganz gut in eine Linie gesetzt werden: namentlich ist der dritte Actschluß, die hinter der Scene herniedergehende Lawine und der als todt auf die Bühne gebrachte natürliche Sohn des Proceßbauern Lahndorfer von großer Wirkung. Der Proceßhansl will seinen Willen durchsetzen: er läßt trotz des gesetzlichen Verbots eine Schutzwaldung abholzen, welche niedergehende Lawinen aufzuhalten vermag. Da kommt ein Lawinensturz mit den schlimmen Folgen, welche den alten Lahndorfer so mürbe machen, daß er in der Verzweiflung seinen Sohn anerkennt. Und gleichzeitig offenbart die reiche Bauerntochter Resl ihre Liebe zu dem auf der Bahre hereingebrachten Toni, der im letzten Act wieder frisch und munter ist und die Anweisung auf Liebesglück eincassirt, welche ihm Toni in jenem unbewachten Moment ausgestellt hat.

Wie im „Herrgottschnitzer“ eine natürliche Tochter, so steht hier ein natürlicher Sohn im Vordergrund der Handlung; durch dieses Räthsel der Descendenz und ihre Lösung kommt etwas Romantik in die oberbairischen Volksstücke. Bis zum Schluß des dritten Actes steigert sich die Spannung; im vierten Act tönt die Handlung in mehr genrebildlichen Scenen aus und man erfährt nur beiläufig, daß der Bauer wegen der verbotenen Abholzung und des dadurch hervorgerufenen Lawinenfalls mit dem ganzen Preis bestraft wird, den er für das abgeholzte Holz erhalten. Solche Volksbilder, wie der von dem Knaben dargestellte „Wasservogel“ im letzten Act, sind zwar an und für sich originell; aber sie schwächen doch die Wirkung des Stückes gegen den Schluß hin.

Für das Talent der Verfasser sprechen einige der Hauptscenen, wie die große Scene zwischen Burgl und Franz, die auch von Frl. Bach und Herrn Otto Beck vortrefflich gespielt wurde. Die Herzensneigung der beiden zu einander, genährt durch die Erinnerungen der Kindheit, wird hier von den Dichtern fein und delicat geschildert und wurde ebenso dargestellt. Frl. Bach wußte auch in andern Scenen auf einzelne Aeußerungen der Burgl sehr glückliche naive Lichter aufzusetzen und führte namentlich die schwierige Schlußscene des zweiten Actes erfolgreich durch. Der Liebhaber Toni, der in seiner ersten Geliebten die Schwester sehen muß, sich aber rasch zu einer zweiten Liebe bekehrt, wurde von Herrn Albert frisch und kräftig, besonders in der großen Scene mit dem Vater, dargestellt und die reiche Bauerstochter Resl, die ihn anfangs wie eine Donna Diana vom Dorfe behandelt, bis sie dem Todtgeglaubten gegenüber ihr Herzensgeheimniß ausplaudert, fand in Frl. Trudhardt eine Darstellerin, welche dies Alles, wie auch die frische Liebesscene im letzten Acte mit vieler Gewandtheit spielte.

Außer diesen Liebesscenen sind es besonders zwei Charakterbilder, welche die Begabung der Verfasser in günstiges Licht stellen: der Held der ernsten Handlung, der alte Lahndorfer des „Proceßhansl“, der streitsüchtige Bauer, der erst im letzten Act von seinen Charakterfehlern gebessert wird, und der Held der komischen Genrescenen, der Gemeindediener Schlaucherl mit seinem hohen obrigkeitlichen Bewußtsein. Der Mitverfasser des Stückes, Herr Neuert, gab als Lahndorfer ein wohlgelungenes Charakterbild dieses bäuerlichen Kabulisten; er hätte ihn wohl noch schroffer und starrer hinstellen können, doch dann hätte man an seine Bekehrung im letzten Acte noch schwerer geglaubt. Sehr ergötzlich gab Herr Dreher die oratorischen Ergüsse des Gemeindedieners wieder und stellte diesen sich nie ärgernden Boten des Gesetzes, nüchtern und im Rausch, als eine glaubwürdige Genrefigur und vor Augen.

Die Botenlisl der Frau Schönchen war eine Leistung, die von feinem künstlerischen Verständniß zeugte. Noch erwähnen wir die Kathl der Frau Reschreiter, welche den weiblichen Gesangchor mit ihrer frischen Stimme beherrschte, den Stiglbauer des Herrn Podbertsky und den Webersepp des Herrn Hildebrandt.

Der verdienstliche Leiter des Unternehmens, Herr Max Hofpauer, spielte den pfiffigen Oberknecht Simmerl mit frischer Munterkeit. Die Ensemblescenen waren von ihm mit passenden Gruppirungen arrangirt und lebendig zusammengestimmt, sodaß die ganze Vorstellung mit Recht lebhaften Beifall fand.

Rudolf von Gottschall.

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig. 26. Woche vom 19. Juni bis 25. Juni 1881. Lebendgeboren: männlich 43, weiblich 43, zusammen 86. Todtgeboren 6. Gestorben: männlich 23, weiblich 25, zusammen 48; dies giebt 16.4 pro Mille und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 10 Kinder von 0 bis 2 Jahr und 7 von 2 bis 5 Jahr alt. In der innern Stadt starben 3, in der äußern 38, Ortsfremde im Krankenhause 7. Todesfälle kamen vor an: Scharlach 2, Diphtheritis 2, Typhus 1, Lungenschwindsucht 11, Lungen- und Luftröhren-Entzündung 3, Schlagfluß 1, Darmkatarrh 1, Brechdurchfall 2, an allen übrigen Krankheiten 19, durch Verunglückung 2, durch Selbstmord 3, ein aufgefundener Kindesleichnam.

Paul Beyer's Zeitschriften-Lesezirkel,
Leipzig, Zeitzer Straße 13b.

Gartenlaube,	Im neuen Reich,
Familienblatt,	Salon,
Ueber Land und Meer,	Unsere Zeit,
Illustrirte Zeitung,	Neues Blatt,
Grenzboten,	Fliegende Blätter,
Allg. Modenzeitung,	Romanzeitung,
Rundschau,	Bazar,
Daheim,	Kladderadatsch,
Schalk,	Nord und Süd,
Romanbibliothek,	Preuß. Jahrbücher,
Gegenwart,	Westerm. Monatshefte.

Ein Abonnement auf sämmtliche hier aufgeführte Zeitschriften kostet vierteljährlich präenumerando 4 M 50 ₰, auf 12 derselben mit beliebiger Auswahl 3 M, auf 8 desgl. 2 M 25 ₰.

Für solche Abonnenten, welche die Zeitschriften neu (d. h. nicht älter als sechs Wochen nach Erscheinen) zu erhalten wünschen, erhöhen sich die vorstehend angegebenen Preise um die Hälfte (M 6.75, M 4.50, M 3.40). Die Zeitschriften werden wöchentlich zwei Mal gewechselt, an Botenlohn vierteljährlich 50 ₰ berechnet.
Abonnements können jederzeit begonnen werden.

Reichhaltiges Lager von Neuheiten
feiner Kinderkleider
in weiß und Bunt, desgl. in Paletots, Schürzen ec. Zurückgesetzte Sachen darin äußerst billig.
Pauline Gruner, Reichsstr. 52.

Feine, leichte Filzhüte,
(Chapeau plumes) 50 Gramm wiegend,
für Stadt und Reise,
Sommerschirme, Stöcke und Mützen
empfiehlt in großer Auswahl
Theodor Pfitzmann,
Ecke Neumarkt und Schillerstraße.

Oscar Sperling,
Markt No. 16, Café national.

In Folge der Aufgabe meines **Detail-Geschäftes** und Räumung des Locales bis 1. Juli d. J. soll der Restbestand der nachverzeichneten Gegenstände meiner Branche zu außergewöhnlich billigen Preisen ausverkauft werden:
Banknoten-Umschläge,
Briefmappen,
Briefhalter,
Briefwaagen,
Collegienhefte in div. Sorten,
Crayons in Elfenbein, Bein, Metall und Holz,
Cassa-Control-Bücher,
Couverts in allen Sorten,
Copirpinsel,
Durchschreibebücher div. Größen,
Federhalter, größte Auswahl,
Falzbeine in Elfenbein und Holz,
Formulare, als: Reichsbank-Formulare, Conto-Corrente, Rechnungen in allen Formaten, Wechsel, Quittungen, Kostenanschläge, Kirchenrechnungen, Zolldeclarationen ec. ec.,
Geldcassetten von Draht und Metall,
Haushaltungsbücher,
Kalender,
Kurzbriefe,
Klebe-Etiquettes,
Lineale,
Letterclips,
Lintenblätter,
Löscher und Löschpapier,
Monogrammpapier,
Musterbeutel nebst Klammern,
Manifoldwriters,
Notizbücher von Leder, Moleskin ec.
Scatblocs,
Stifte, roth, blau und Bleistifte,
Schreibzeuge,
Tintenfässer der verschiedensten Art,
Tinte, schwarz, blau und roth
und dergl. mehr.

Auf mein großes Lager neuer und gut gearbeiteter **Geschäftsbücher** in der **Markwährung**, die mit **25%, Rabatt** ausverkauft werden, mache noch besonders aufmerksam.
Für Schulkinder empfehle ich
Schulschreibehefte mit blauem Umschlag von 40 ₰ per 10 Stck. an.
Diarien von Concepthpapier von 1.70 per 10 Stück an.
do. von Canzleipapier von 1.90 per 10 Stück an.
Octavbücher schon zu 30 ₰ per 10 Stück.
Oscar Sperling,
Markt 16, Café national.

Partien-Lager
G. Goldstein, Brühl 78, 2. Et.
Gardinen, vorz. gezwirnte Waare, 10—18 M per Stück, englische Tüllgardinen sehr billig.
Moderne Buckskins vorzügl. Qual. Rester Buckskins
Meter 3 M 50 ₰ bis 6 M 60 ₰. Meter 2 M bis 5 M.

Blitzableiter
in anerkannt sachgemäßester Ausführung empfiehlt
Oscar Schöppe, Leipzig,
Bairische Straße 2 (Ecke der Hohen Straße).

Zimmer-Douche-Apparate,
solide, praktische Construction, fertigt und empfiehlt zu billigen Preisen **Curt Hegewald,** Hohe Straße Nr. 26.

Wegen Räumung des Locales per 1. Juli a. c. verkaufe ich die noch am Lager befindlichen Gegenstände, als: **Kronen, Wandleuchter, Ampeln** für Gas und Petroleum, **Hänge- u. Tischlampen,** sowie **Draht-, Weißblech-** und **Lackirwaaren** unter dem Einkaufspreis **Alfred Neumann,** Nordstraße 61, part.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphen-Amt 1: Kleine Fleischergasse 5.	5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).	6. K. Postamt 6 (Weststraße).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).	7. K. Postamt 7 (Ranst. Steinw.).
	8. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
4. K. Postamt 3 (Bairisch. Bahnh.).	9. K. Postamt 10 (Zeitungs- und Packet-Postamt Hospitalstr.)

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½5 Uhr, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek III. (altes Nicolaischulgebäude) 7—9 U. Ab.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **27. September** bis **2. October 1880** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Brausestraße 7, wöchentlich 1 M für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Mühlgasse Nr. 7, parterre), werktäglich geöffnet Vormittags von ½8—12 Uhr, Nachmittags von 2—7½ Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 9 bis 5 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimmaischer Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor L. Scheffers, für 10 M aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde, Brüderstr. 15, III. geöffnet Dienstag und Freitag.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache).	7. Bez.-Pol.-W. Tauch. Thorhaus.
Polizeiwache (Naschmarkt).	8. „ „ Eutritzscherstr. 36.
1. Feuerw. Rathh. (vis-à-vis Börse).	9. „ „ Plagwitzer Str. 38.
2. „ Magazingasse Nr. 1.	Im dem Krankenhause (Liebigstraße).
3. „ Fleischerplatz Nr. 8.	„ der Gasanstalt.
4. „ Altes Johannishospital.	„ dem Neuen Johannishospital.
5. „ Schletterstraße Nr. 15 (h. Bürgerschule).	„ d. Werkstr. 29 (Blüthner's Fabr.).
	„ der Fregestraße Nr. 6a.
	„ der Thomasmühle.
6. „ Leihhaus.	„ dem Dresdner Thorhause.
7. „ Wiesenstraße Nr. 9.	„ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
8. „ Zeitzer Thorhaus.	
9. „ Neues Theater.	„ „ Wärterhause des Hochreservoir, Probstheida.
1. Bez.-Pol.-W. Grimm. Steinw. 46 (Altes Joh.-Hosp.).	Auf dem Nicolaithurm.
2. „ „ Königsplatz Nr. 11.	„ „ Thomasthurm.
3. „ „ Frankf. Straße 47.	In der Wohnung d. Branddirectors
4. „ „ Zeitzer Thorhaus.	Meister (Windmühlenstraße 11).
5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 55.	In den neuen Militärbaracken.
6. „ „ Elisenstraße. 28.	

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.

Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei **Zschiesche & Köder,** 25 Königsstr. 25.

J. A. Hietel, Königl. Hoflieferant,
Kunststickerei und Fahnenmanufactur,
Grimmaische Strasse No. 16, II.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Peterstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Asbest-Fabrikate, Gummi- und Gutta-Percha-Waaren, Treibriemen von Baumwolle und Leder bei
Hecht & Koeppe. Rossplatz No. 6.

Türkische Tabake von M 3 an bis M 20 per ½ Kg.
Cigaretten von M 1 an bis M 6 per 100 Stück.
Cyprier Weine per 1/1 Flasche M 2, nur echte, verkauft als Specialitäten **J. D. Neranzi,** Brühl 75.

Central-Halle.
Grösster Billard-Saal (10 Billards).

Otto Bierbaum.
Peterstrasse 29. Flaschenbierhandlung. Peterstrasse 29.

Berliner Weissbier v. S. D. Moewes in Berlin, 12½ od. 20½ Fl.			3 M
Grätzer Bier, Originalfüllung, ein gesund. obergähr. Bier, 15½			3 M
Münchner-Spatenbräu, mild u. lieblich	15 Fl.		3 M
Culmbacher Export, kräftig u. malzreich	15	-	3 -
Culmb. Schankbier, leicht und gut bekommend	20	-	3 -
Böhmisch Bier (goldhell), sehr angenehmes Tafelbier	20	-	3 -

Neues Theater.

173. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.

Ein Sommernachtstraum.

Dramatische Dichtung in 3 Acten, nach Shakespeare von Schlegel. Für die Bühne eingerichtet von Tieck. Musik von Mendelssohn-Bartholdy.

Personen:

Theseus, Herzog von Athen	Hr. Johannes.
Egeus, Vater der Hermia	Hr. Stürmer.
Lysander, } Liebhaber der Hermia	Hr. Ellmenreich.
Demetrius, }	Hr. Ottbert.
Philostrat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe Theseus'	Hr. Sommerstorff.
Squenz, der Zimmermann	Hr. Bohl.
Schnock, der Schreiner	Hr. Broda.
Zettel, der Weber	Hr. Schubert.
Flaut, der Bälgeflicker	Hr. Stöckel.
Schnauz, der Kesselflicker	Hr. Tietz.
Schlucker, der Schneider	Hr. Schwendt.
Hippolyta, Königin der Amazonen	Frau Schubert.
Hermia, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt	Frl. Bathe.
Helena, in Demetrius verliebt	Frl. Friedhoff.
Oberon, König der Elfen	Frl. Satran.
Titania, Königin der Elfen	Frl. Jürgens.
Puck oder Robin Gutgesell, eine Elfe	Frl. Tullinger.
Elfen	Frau Klaisky. Frl. Löwe. Frl. Stinsky.
Bohnenblüthe	Helene Schneider.
Spinneweb	Kl. Reinecke.
Motte	Kl. Zuffrenbreuch.
Senfsame	Kl. Zimmermann.

Andere Elfen im Gefolge Oberon's. Gefolge des Theseus und der Hippolyta. Scene: Athen und ein nahegelegener Wald.

Die vorkommenden Tänze und Gruppirungen arrangirt und componirt vom Ballelmeister Josef Guerian, ausgeführt von Damen des Corps de Ballet und den Eleven.

Nach dem 1. und 2. Act finden längere Pausen statt.

Preise der Plätze.

Parterre 1 M 50 ₰. Gesp. Parterre 2 M. Parquet 3 M. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 M 50 ₰. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 M. Mittelbalcon, Vorderreihen 5 M. Mittelreihen 4 M. Hinterreihen 3 M. Seitenbalcon 4 M. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 M. Proscenium-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 M. Amphitheater, Sperrsitz 3 M. Stehplatz 1 M 50 ₰. Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 M 50 ₰. Zweiter Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 M 75 ₰. Seitenplatz, Sperrsitz 1 M 25 ₰. Stehplatz 1 M. Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im dritten Range 1 M.

Einlaß ¾6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ¼10 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, 29. Juni. (174. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.) Abschieds-Benefiz des Capellmeisters W. C. Mühldorfer. (Vorletzte Gastdarstellung von Emil Scaria.) **Der fliegende Holländer.** Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Der Holländer — Emil Scaria, k. k. Kammer- und Hof-Opernsänger aus Wien.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 Mark verkauft.

Altes Theater.

8. Gesammt-Gastspiel der Mitglieder des Königlichen Theaters am Gärtnerplatz in München, unter Leitung des königl. bairischen Hof-Schauspielers **Max Hofpauer.**

Zum 4. Male:

Der Prozeßhans'l.

Volksschauspiel mit Gesang in 4 Acten von Dr. Ludw. Ganghofer und Hans Neuert. Musik von Franz Boith. Regie: Hans Neuert.

Personen:

Der alt' Stiglbauer		Hr. Podbertsky.
Frangl, } seine Kinder		Hr. Otto Beck.
Resl, }		Frl. Truhardt.
Andreas Lahndorfer		Hr. Neuert.
Burgl, seine Tochter		Frl. Bach.
Paradeis-Kathl, Oberdirn,	Dienstboten bei Lahndorfer	Fr. Reschreiter.
Haselbauern-Urschl,		Fr. Matausch.
Gockel-Frangl,		Frl. Frangl.
Kranzn-Everl,		Frl. Thoma.
Kohln-Simmerl, Oberknecht,		Hr. Hofpauer.
Seberer-Lenz,		Hr. Max Beck.
Ebner-Gaberl,		Hr. Jäger.
Xavier-Bert,		Hr. Reich.
Der Webersepp		Hr. Hildebrandt.
Die Boten-Lisl		Frl. Schönchen.
Toni, ihr Sohn		Hr. Albert.
Die Kegelstadt-Wirthin		Fr. Brandl.
Zengl, ihre Tochter		Frl. Schmidt.
Schlaucherl, der Gemeindediener		Hr. Dreher.
Klingl, der Bader		Hr. Bramsier.
Latschen-Hans, ein Holzknecht		Hr. Preis.
Hannerl-Sidi		Hr. Matauch.
Krumaar-Steffel, } Bauern		Hr. Weinmüller.
Doberjackl, }		Hr. Mayerhofer.
Hansl, der Keg'lbua		Frl. Meitinger.

Die Handlung spielt im bairischen Hochgebirg. Der erste Aufzug an der Kegelbahn vor dem Wirthshaus, der zweite und dritte im Hause Lahndorfer's, der vierte vor demselben.

Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.

Textbücher sind an der Casse das Exemplar für 1 Mark zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre 1 M 20 ₰; Parquet 2 M 50 ₰; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 M 50 ₰; Kl. Proscenium-Logen: 4 Loge 10 M; Orchester: Ein einzelner Platz 2 M; Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 2 M; Amphitheater: Sperrsitz 2 M 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 M 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz 2 M 50 ₰; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 M; Erster Rang: ungesperrt 1 M 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 M 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 M 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, 29. Juni. Vorletztes Gesammt-Gastspiel der Mitglieder des Königlichen Theaters am Gärtnerplatz in München, unter Leitung des königl. Hofschauspielers Max Hofpauer. Zum fünften Male: **Der Prozeßhans'l.** Volksschauspiel mit Gesang in 4 Acten von Dr. Ludw. Ganghofer und Hans Neuert. Musik von F. Boith.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Dienstag, den 28. Juni 1881:
Novität. Zum ersten Male: **Novität.**

Ein Lustspiel aus dem Leben.

Lustspiel in 4 Acten von Wilhelm Mejo.
Regie: Herr Praeger.

Personen:

Commerzienrath Sander		Hr. Praeger.
Else, } seine Kinder		Frl. Berger.
Emil, }		Hr. Geldner.
Babette Sander, seine Schwester		Frau Richter-Naura
Clara Mendel		Frl. Wald.
Arthur von Prittwitz		Hr. Haensler.
Philipp Barbeleben		Hr. Richter.
Sulzbach, Lederhändler		Hr. Rott.
Eulalia, seine Frau		Frl. Reichelt.
Liesbchen, } beider Kinder		Frl. Bauer.
Mieschen, }		Frl. Sina.
Lehmann, Buchhalter		Hr. Wander.
Elias Sanft, Gelegenheitsdichter		Hr. Lehmann.
Ligner, Correspondent	bei Sander	Hr. König.
Melzer, Gärtner,		Hr. Mayfarth.
Johann,		Hr. Huff.
Caroline,		Frl. Michell.
Ein Commis		Hr. Arten.

Gäste. Hausknechte.

Nach dem 1. und 3. Acte findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Vorstehend angekündigtes Lustspiel hat in Berlin, Wien und Dresden ec. so durchschlagende Erfolge erzielt, daß es binnen wenigen Monaten in drei Sprachen übersetzt wurde und somit auch im Auslande zur Aufführung und Geltung kam.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Mittwoch, den 29. Juni 1881:
Siebentes Gastspiel des Gesangs-Komikers Herrn Emil Siebert, königl. Hofschauspieler aus Kassel.

Ein gemüthlicher Preuße, oder: **In Feindesland.**
Komisches Charakterbild mit Gesang in 1 Act von R. J. Baier. Musik von Emil Siebert.

Hierauf:
Die Concertprobe.
Travestie auf das moderne Virtuosenthum, mit Gesang in 1 Act von Richard Genée und Emil Siebert.

Zum Schluß:
Rothe Haare.
Lustspiel in 1 Act von W. A. Grandjean.

Billetverkauf: Tagescasse im Theatergebäude, und bei den Herren F. Stoll, Musikalienhandlung, Neumarkt 19, und Hahn & Scheibe, Petersstraße (Hotel de Bavière). **Die Direction.**

In Vorbereitung: „Jedermann“.

☞ **Extrawagen der Pferdebahn werden vom Augustusplatz ab Abends 6.30, 6.40 und 6.50 Minuten nach dem Carola-Theater abgehen.** ☜

Sommertheater Plagwitz, Felsenkeller.
Der geschundene Raubritter.
Ritter-Trauer-Schauspiel. Anfang 8 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 B. — *9. 10 B. — 2 N. — *5. 10 N. — 6. 12. N. — *9 N.
B. Nach Zerbst und Magdeburg: 4. 15 fr. — 8 B. — *9. 10 B. — 2 N. — 6 12. N. — *8. 40 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10 fr. — *6. 50 B. — 9 B. (bis Halle). — *11 B. — 12. 30 N. — 2. N. — 3 N. (nur bis Halle). — 4. 50 N. — 7. 30 N. (bis Halle). — *8. 45 N. — 10 N.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 35 fr. — *8. 25 B. — 9. 10 B. — 12. 35 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 35 N. — 10. 56 N. (nur bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35 fr. — 9. 10 B. (bis Geithain). — 11. 20 B. — 3. 5 N. — 8. 5 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 10 B. — 12. 35 N. — 3. 5 N. — 6. 35 N. — 10. 55. N. (nur an Sonn- u. Festtagen.)
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 35 früh. — *8. 25 B. — 9. 10 B. — 12. 35 N. — 3. 30 N. — 6. 35 N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 B. — *9. 10 B. — 11. 25 B. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *9. 50 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 B. — 11. 45 B. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Nossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 B. — 9. 55 B. — *11. 30. B. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 4 N. (bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46 früh. — 11. 55 B. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 25 B. — *1. 56 N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 25 B. — — 1. 15 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Eilenburg, zu ermäßigten Preisen.) — *1. 56 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde.)

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 47 fr. — 10. 12 B. — *11. 38 B. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38 B. — 10. 12 B. — 2. 45 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 5. 47 früh (von Halle). — 6. 45 fr. (von Cöthen). — *8. 35 B. — 11 B. — 1. 17 N. (von Halle). — 2. 30 N. — 4. 50 N. — *5. 45 N. — 6. 52 N. (von Halle). — 8. 6 N. — *9. 30 N. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 12 B. — *8. 31 B. — 10. 3 B. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8. 2 N. — 10. 8 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 55 B. — 12. 35 N. (von Geithain). — 2. 45 N. — 5. 56 N. — 11. 41 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 12 B. — 12. 35 N. — 2. 45 N. — 6. 54 N. — 10. 8 N. (nur an Sonn- u. Festtagen.)
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 32 fr. — 9. 34 B. — 10. 44 B. — 2. 41 N. — 5. 30 N. — *8. 26 N. — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 B. (von Nossen). — 11. 58 N. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 9. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 47 B. (von Naumburg). — 10. 53 B. — 1. 43 N. — 5. 29 N. — *5. 40 N. — *9. 10 N. — 11. 16 N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 7. fr. (von Gera). — 11. 6 B. — 4. 35 N. — 9. 21 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg: 7. 30 fr. (von Falkenberg). — 12. 28 N. — *6. 42 N. — 10. 34 N. (nur an Sonn- und Festtagen von Eilenburg). Das * bedeutet die Eilzüge.